

Sechstes Kapitel.

Die beiden Edelleute Don Louis und Don Philippo, des Ersteren böser Rathgeber, hatten ihr Wagstück, die schlafende Preciosa zu entführen, glücklich vollendet. Ohne zu erwachen, war sie in den Wagen, ebenso aus dem Wagen getragen und in die Wohnung Katharina's, einer alten Dienerin von Don Louis, geschafft worden. Diese einfache und brave Frau protestirte zwar lebhaft gegen eine solche Zumuthung und gegen die Unterstützung einer solchen verbrecherischen That ihrerseits, aber sie ließ sich leicht durch die Versicherung ihres Herrn beruhigen, daß die ganze Angelegenheit nur auf einen Scherz hinauslaufe und nebenbei noch eine Strafe für einen frechen Burschen in sich schliesse, der sich gegen den jungen Edelmann schwer vergangen habe. Das junge Mädchen, dem nicht das geringste Leid zugefügt werden solle und dürfe, bleibe in ihren Händen und unter ihrem Schutze, bis ihre Angehörigen, unterrichtet von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte, sie wieder von ihr in Empfang nehmen würden.

Junger Herr, mit welchen Dingen belastet Ihr doch mein armes Gewissen, und noch dazu so mitten in der Nacht, so aus dem schönsten Schlafe herausgestört! hielt ihm die Alte noch immer in vorwurfsvollem Tone entgegen.

Mutter Katharina, schmeichelte ihr Don Louis, Du hast mich erzogen, hast meine Kindheit überwacht, mich zum Manne ausgebildet. Willst Du mich jetzt im Stiche lassen, wenn es gilt einen Beleidiger meiner Ehre zu strafen und nebenbei einen Scherz auszuführen.